

## AUSSCHREIBUNG

Studien belegen, dass deutschlandweit ca. 2,65 Millionen Kinder unter 18 Jahren mit mindestens einem alkoholkranken Elternteil leben. Hinzu kommen etwa 40.000 - 60.000 Kinder mit drogenabhängigen Eltern. Die Zahl von Kindern aus Familien mit stoffungebundenen Süchten oder Medikamentenabhängigkeit sind kaum bekannt.

Kinder aus diesen suchtblasteten Familien gehören zu einer großen Risikogruppe, selbst süchtig zu werden oder Ängste, Depressionen und andere psychische Störungen auszubilden und gehören daher zu einer wichtigen Zielgruppe der Suchtprävention.

Nicht selten kommt es vor, dass Bezugspersonen aus dem Umfeld dieser Kinder vermuten, dass das Kind unter einer Suchterkrankung der Eltern leidet.

Der Umgang mit Kindern und Eltern aus suchtblasteten Familien stellt eine besondere Herausforderung dar. Eine hohe Sensibilität und Sicherheit in der Selbst- und Fremdwahrnehmung sind erforderlich, um im Interesse von Kindern und Eltern kompetent handeln zu können.

Praxisnah werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Kind und seinen Bezugspersonen beleuchtet und gemeinsam Lösungswege entwickelt.

Kind  
s/Sucht  
Familie



## ZIELGRUPPE

Personen, die im beruflichen Alltag mit Kindern aus suchtblasteten Familien tätig sind.

Mitzubringen sind:

- Schreibutensilien
- Interesse am Thema
- Motivation zur Praxiserprobung

## ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der Fortbildung „Kind s/Sucht Familie“ an.  
*(Bitte deutlich in Druckbuchstaben ausfüllen.)*

Datum der Fortbildung

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

## INHALT DER SCHULUNG

Die teilnehmenden Personen werden zum alltäglichen Umgang mit Kindern aus suchtblasteten Familien sensibilisiert.

Bausteine der Fortbildung sind:

- Themeneinstieg
- Basiswissen „Sucht“
- Situation suchtkranker Erziehungspersonen
- Kinder in suchtblasteten Familien
- Die Rolle der Fachkraft im suchtblasteten System
- Informationen zur rechtlichen Situation
- Auswertung und Reflexion

Neben der theoretischen Wissensvermittlung steht das praktische Erproben geeigneter Methoden im Vordergrund.

## VERANSTALTER



sucht- und jugendberatung  
INGELHEIM

Ort: Weiterbildungszentrum, Ingelheim



An  
Psychoziale Beratungsstelle  
RELING  
Pariser Str. 110  
55268 Nieder-Olm

## ORGANISATORISCHES

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

**Datum:** 29. und 30. November 2016

**Uhrzeit:** jeweils 9:00 h – 17:00 h

**Ort:** Weiterbildungszentrum,  
Wilhelm-Leuschner-Str. 61, 55218 Ingelheim

**Kosten:** 60,- € (incl. Mittagessen und Arbeitsmaterial;  
Fahrtkosten können nicht erstattet werden)

**Verpflegung:** warmes Mittagessen, Kaffee, Tee, Gebäck

**Zertifikat:** „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“

**Gruppengröße:** maximal 14 Personen

**Leitung:** Lena Amin, Dipl. Pädagogin  
Psychoziale Beratungsstelle Reling

Matthias Trost, Diplom-Sozialpädagoge (FH)  
Sucht- und Jugendberatung Ingelheim

**Anmeldung:** bis 28.10.2016 per Fax, E-Mail oder anhängen-  
der Karte. Zeitnah erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

**Ihre Anmeldung mit privater Anschrift senden Sie bitte  
bis 28.10.2016 an:**

Psychoziale Beratungsstelle RELING  
Pariser Str. 110  
55268 Nieder-Olm  
E-Mail: [reling@vg-nieder-olm.de](mailto:reling@vg-nieder-olm.de)  
Tel.: (06136) 92228-0  
Fax: (06136) 92228-7

### In Kooperation:



Die Fortbildung **Kind s/Sucht Familie** wird in Rheinland-Pfalz  
unterstützt durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesund-  
heit, Familie und Frauen und die Landeszentrale für Gesund-  
heitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.

[www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de)



Eine Fortbildung zur professionellen  
Arbeit mit **KINDERN AUS  
SUCHTBELASTETEN FAMILIEN**

für Fachkräfte, die mit Kindern und  
Jugendlichen arbeiten

29. und 30.11.2016

Landkreis  
Mainz-Bingen

Kind  
s/Sucht  
Familie

